

Das Dorf, das in Vergessenheit geraten möchte

Annina Schmuki

SCHAFFHAUSEN. Mehr Likes, mehr Follower, mehr Clicks. In einer Welt, in der viele Menschen im Internet nach Beliebtheit streben, kann man sich kaum vorstellen, dass jemand vergessen werden möchte. Doch genau dies ist das Verlangen der Bewohner des Dorfes Nincshof aus dem gleichnamigen Roman von Johanna Sebauer.



Johanna Sebauer
Schriftstellerin

Am Sonntagnachmittag treffen Literaturinteressierte in der Vebikus Kunsthalle ein und nehmen inmitten der Bilder der aktuellen Kunstausstellung Platz. Moderatorin Anna Ninck eröffnet die Lesung mit einer kurzen Vor-

stellung der Autorin und deren Werk. Ihre Mimik verrät sofort ihre Begeisterung, die sie für das vorgestellte Werk «Nincshof» verspürt.

Autorin Johanna Sebauer liest einige Stellen aus ihrem Roman vor. Im ersten gelesenen Kapitel beschreibt sie das fiktive Dorf Nincshof, in welchem die Geschichte spielt. Es befindet sich im österreichischen Burgenland nahe der ungarischen Grenze, wo die heute in Hamburg lebende Autorin aufgewachsen ist. «Ich hatte in den letzten Jahren etwas Heimweh», gesteht die 35-Jährige. Damals in ihrer Jugend habe sie von der grossen Welt und den Städten geträumt. Nun hat Sebauer diese ländliche Heimat fernab des Grossstadtrubels zu ihrem ersten Roman inspiriert.

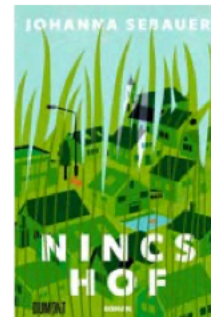
In einem weiteren Kapitel wird eine Protagonistin, Erna Rohdiebl, vorgestellt. Die 80-jährige Dame entdeckt in jenem Sommer ihre Abenteuerlust.

Nachdem sie zur Einweihungsparty eines Pools nicht eingeladen wurde, geht sie nachts im fremden Bassin schwimmen, während die Besitzer im Urlaub weilen. Doch leider bleibt ein Geheimnis in einem Dorf wie Nincshof nicht lange geheim. Die Oblivisten, eine Untergrundverbindung bestehend aus drei Männern, verfolgen Ernas nächtliche Ausflüge mit Argwohn. Sie schmieden Pläne, um das Dorf in Vergessenheit geraten zu lassen. Was sie auf keinen Fall wollen, ist eine in den Medien ausgeschlachtete Geschichte, weil in ihrem Dorf eine Frau nachts heimlich in einem fremden Pool badet.

Doch Erna ist nicht der einzige Dorn in den Augen der Oblivisten. Um lästige Radtouristen von ihrem Dorf wegzulösen, demontieren sie Strassenschilder und Wegweiser. Das grösste Problem aber ist ein Paar mittleren Alters, welches neu aus Wien nach Nincshof gezogen ist. Es spielt im Roman ebenfalls

eine wichtige Rolle. Wer sie jedoch sind, erfährt das Publikum im Vebikus erst, wenn sie das Buch selbst lesen.

«Nincshof» ist eine erfundene Geschichte mit vielen märchenhaften Elementen. «Es war mir nicht bewusst, dass ich ein Märchen schreibe und dass Legenden so wichtig sind», erzählt Sebauer. Der Roman ist sowohl ironisch als auch lustvoll geschrieben und hat die Zuhörenden immer wieder zum Schmunzeln gebracht. Ebenfalls auffällig sind die vielen detaillierten Beschreibungen. ■



**«Nincshof»,
Johanna Sebauer –
Dumont Buchverlag,
ISBN: 978-3-8321-
6820-9, 368 Seiten,
29 Franken.**